



UHU-Ersatzteich, Füllinsdorf, 22. März 2024, Foto: Robert Brügger

Perlenkette am Elbisberg, Teil Füllinsdorf Abschlussbericht Bauphase

Ein Projekt des Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverbandes BNV
und des Natur- und Vogelschutzvereins Füllinsdorf

Baudokumentation: Ingenieurbüro Götz, Liestal

07.05.24



1 Trägerschaft und Kontaktpersonen

Hauptverantwortlich für das Projekt ist der Basellandschaftliche Natur- und Vogelschutzverband BNV. Er führt das Projekt in engem Austausch mit dem Natur- und Vogelschutzverein Füllinsdorf, sowie mit Beginn der Kontroll- und Pflegephase mit der Gemeinde Füllinsdorf. Die biologische und technische Leitung wurde durch das Ingenieurbüro Götz, Liestal, Autor des technischen Schlussberichtes wahrgenommen.

Kontaktpersonen

Robert Brügger, Basellandschaftlicher Natur- und Vogelschutzverband, Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, Geschäftsführer, bnv@bnv.ch, Tel: 078 236 16 22. bnv@bnv.ch.

Daniela Schmidhauser, NVV Füllinsdorf, daniela.schmidhauser@eblcom.ch

Céline Evéquo, Werner Götz, Ingenieurbüro Götz, Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal, celine.evequo@buerogoetz.ch; werner.goetz@buerogoetz.ch

Catherine Müller, Gemeindepräsidentin Füllinsdorf, Präsidentin Bürgergemeinde Füllinsdorf, catherine.mueller@fuellinsdorf.ch

Dominik Lüscher, Naturschutzkommission Füllinsdorf,

2 Projektbeschreibung und Baudokumentation

2.1 Ausgangslage

Mit dem Antragsdossier sind Ausgangslage, Umsetzungsgrundsätze und Ziele ausführlich dargestellt worden. Ebenso der technische Ablauf, sowie die Organisation der Qualitätskontrolle, Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit.



3 Unterhalt und Erfolgskontrolle 2024-2033

Nach der Planungs- und Bauphase geht das Projekt in die Kontroll- und Pflegephase über. Diese beträgt 10 Jahre. Die Ziele sind:

- Wiederansiedlung und nachhaltige Sicherung der Populationen der Geburtshelferkröte in den neu geschaffenen Biotopen.
- Sicherung der Vernetzung der Geburtshelferkröten-Populationen.
- Förderung und Erhalt ökologisch hochwertiger Lebensräume für die Geburtshelferkröte.



5 Zeitplan

ab Frühjahr 2024 - 2033

Pflegemassnahmen und Qualitätskontrolle. Jährliche Kontrolle und Pflege. Für jeden Teich 1x umfangreiche Sanierungsmassnahme.

Regelmässiger Kontakt BNV mit Ausführungs- und Kontrollgremien.

Ende 2033

Abschlussbericht

Das Projekt wurde unterstützt von:

Hermann und Elisabeth Walder-Bachmann Stiftung



Einwohner- und Bürgergemeinde Füllinsdorf



NVVF
Natur- und Vogelschutzverein
Füllinsdorf



Baudokumentation Perlenkette am Elbis

Auftraggeber: Basellandschaftlicher Natur- & Vogelschutzverband, BNV

Bauzeit vom 5. Februar bis 25. März 2024

Das Projekt umfasst fünf Weiher an 4 Standorten im Raum Liestal – Füllinsdorf, sämtliche Weiher werden hier dokumentiert.

Standort 1 – Liestal, Weiher Elbis



Ausgangslage: Die Parzelle wird von Brombeeren überwuchert und bietet viel Potenzial zur ökologischen Aufwertung. Unterschiedliche Lebensräume und Strukturen mit zwei Weihern sollen entstehen, die Weiherumgebung soll in Zukunft mit Ziegen beweidet werden.



Die Bauarbeiten starteten mit Ausführung durch den Heinis Gartenbau (Eigentümer der Parzelle). Nach dem Abhumusieren wurde der Aushub der Weiher gemacht. Nach rund zwei Wochen konnte der Heinis Gartenbau die Bauarbeiten nicht weiter ausführen. Grund dafür waren personelle Abwesenheiten und die Ausführungen der Bauarbeiten, welche nicht gemäss den Angaben der Bauleitung ausgeführt wurde. Eine schnelle Lösung musste her und deshalb wurde dem Bauunternehmen Gysin Tiefbau AG aus Hölstein die Arbeiten übergeben.



Ende Februar übernahm die Gysin Tiefbau AG die Arbeiten und stellte den Aushub fertig. Die Grösse der Kautschukfolie konnte ermittelt und bestellt werden. Parallel dazu wurden die Gräben für das Ablass-Schiebersystem gezogen und das Sanitärunternehmen Werren AG konnte das Leitungssystem einbauen.



Nach dem Füllen sämtlicher Gräben wurde die Kautschukfolie mit weissem Schutzvlies verlegt und mit Wehersubstrat (Gelbkies, Schroppen, Kalksteine) überdeckt. Ausserdem konnten dann in den steileren Partien Trockenmauern gebaut werden.



Der obere der beiden Weiher: ein vielfältiger Weiher mit unterschiedlichen Strukturen und Materialien wurde erstellt und wartet auf Niederschlag.



Auch der untere Weiher weist eine grosse Strukturvielfalt auf. Die Böschung zwischen den beiden Weihern wurde mit Wurzelstock-Stein-Sandstrukturen ergänzt.



Und auch in unmittelbarer Weiherumgebung gibt es einige Lebensraumstrukturen.



Die Weiher am 08.04.24: Es steht bereits etwas Wasser.



Die Weiher und ihre Umgebung: Neben den Weihern mit Trockenmauern entstanden diverse Totholz-/ Steinstrukturen, der Mergelweg wurde wieder instand gestellt und im Bild unten links befindet sich die Versickerungsmulde.

Standort 2 – Füllinsdorf, Weiher Hümpeli



Ausgangslage: Hier am Waldrand soll ein Weiher entstehen. Die vorgängige Holzerei wird durch den Forstdienst erledigt. Das anfallende Holzmaterial wird später für Kleinstrukturen im und am Weiher verwendet.



Die Bauarbeiten der Standorte 2-4 wurden durch das Ingenieurbüro Götz ausgeführt. Der Aushub ist ausgeführt und die Kautschukfolie wurde ausgemessen und bestellt.



Die Kautschukfolie wurde ausgelegt und wird dann mit einem weissen Schutzvlies überdeckt, danach kommt das Weihersubstrat.



Der Weiher ist fertiggestellt und bietet strukturreichen Lebensraum am Waldrand.



Der Weiher am 08.04.24.

Standort 3 – Füllinsdorf, Weiher Langmatt



Ausgangslage: Der Weiher an Standort 3 wird der kleinste Weiher der Weiherkette.



Der Aushub ist gemacht und bestand, wie auch bei Standort 2, aus Material, welches später wieder als Weihersubstrat verwendet werden konnte.



Das Aushubmaterial wird wieder eingebracht und mit zugeliefertem Gelbkies ergänzt.



Mit vorhandenen Wurzelstöcken, Ästen und bestelltem Sand und Kalksteinen wurden unterschiedliche Lebensräume geschaffen. Der Regen kann kommen!



Der Weiher von oben: Die Vogelperspektive ermöglicht einen Überblick über den Weiher mit seiner unmittelbaren Umgebung. Der Wasserstand steigt stetig (08.04.24).

Standort 4 – Füllinsdorf, Weiher Uhu



Ausgangslage: Der Weiher entsteht hier im Wald mit Vorrang Naturschutz.



Nachdem der Aushub gemacht ist, drückt bereits Wasser aus dem Untergrund in den Weiher.



Die Annahme bewahrheitete sich und der Weiher füllte sich von allein. Aus diesem Grund wurde auf eine Weiherabdichtung verzichtet. In den nächsten Monaten wird nun beobachtet, wie sich der Weiher entwickelt und ob er auch im Sommer noch Wasser hat. Sollte sich der Wasserstand markant senken, werden weitere Massnahmen besprochen.



In der Böschung oberhalb des Weihers wurde mit vorhandenem Material (Wurzelstöcke und Aushubmaterial) eine Kleinstruktur angelegt. Es wurden keine Materialien zugeführt.



Beilage 2: Aufwertungs-Kennzahlen Teil Füllinsdorf

Die Kennzahlen dienen einigen Stiftungen und Fonds dazu, periodisch die Fördertätigkeiten auszuwerten.

Anzahl neu erstellter und sanierter Gewässer	3
Flächengrösse neu erstellter und sanierter Gewässer, m ²	105 m ²
Länge allfällig aufgewerteter Waldränder in m	45 m
Flächengrösse zusätzlich aufgewerteter Waldflächen, m ²	395 m ²
Flächengrösse zusätzlich aufgewerteter Landwirtschaftsflächen	-
Anzahl erstellter Kleinstrukturen (z.B. Ast- oder Totholzhaufen, Steinhaufen u.ä.)	7
Anzahl allfälliger Umweltbildungsmassnahmen (z.B. Exkursionen, Vorträge u.ä.)	1, weitere in Planung